

"Thomas Müntzer zu ehren, bedeutet deshalb nicht nur eine historische Persönlichkeit, die vor 500 Jahren geboren wurde, und ihr Wirken in ihrer Zeit zu würdigen, sondern auch all die Einflüsse ins Bewußtsein zu rufen, die von dieser großen Gestalt der deutschen Geschichte noch Jahrhunderte später ausgingen und eine Tradition begründeten. Wir stehen in dieser Tradition, bekennen uns zu ihr und führen sie unter unseren Bedingungen fort."³³

An anderer Stelle heißt es weiter: "Wenn wir im kommenden Jahr den 40. Gründungstag der Deutschen Demokratischen Republik begehen, dann auch in dem Bewußtsein, daß unser Staat die zentrale Forderung Thomas Müntzers "Die Gewalt soll gegeben werden dem gemeinen Volk" von Anbeginn verwirklicht hat. Das schuf zugleich eine völlig neuartige Grundlage für die Pflege des Erbes und des Vermächtnisses, die Thomas Müntzer hinterlassen hat."³⁴

Neben dem Erfordernis der aktiven Mitwirkung der Mitarbeiter am Erziehungsprozeß gewinnt die immer bessere Nutzung der Potenzen der Kollektiverziehung gerade im Sinne der Pflege und Fortführung der tschekistischen Traditionen besondere Bedeutung.

Ihre Ausschöpfung wird dadurch ermöglicht, daß in den Arbeitskollektiven ein ausgewogenes Verhältnis zwischen jungen und erfahrenen, dienstälteren Mitarbeitern besteht. Durch die Weitervermittlung der Erfahrungen der älteren Genossen über die Aufgabenstellungen, die in der Vergangenheit vor dem Kollektiv standen und vor allem über das

³³⁾ Rede von Erich Honecker, Die Gewalt dem Volke - Müntzers Ziel wurde in unserem Staat verwirklicht, Neues Deutschland vom 12./13.03.88, 43. Jahrgang/Nr.61, B-Ausgabe, S. 3

³⁴⁾ a.a.O.